

Anforderungen für die Aufnahmeprüfungen 2020



Hochschule für Künste Bremen
Fachbereich Musik

**Anlage zur Aufnahmeprüfungsordnung der Hochschule für Künste
für die Studiengänge des Bachelor of Music und des
Master of Music**

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR AUFNAHMEPRÜFUNG.....	3
BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG.....	5
Instrumentales Hauptfach und Gesang.....	5
Alte Musik (Instrumentales Hauptfach, Gesang)	7
Jazz	9
Komposition.....	10
BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG.....	11
Instrumental-/Gesangspädagogik.....	11
Jazz	13
Elementare Musikpädagogik (EMP)	15
ZULASSUNG ZUM BACHELOR OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN.....	17
MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG.....	18
Instrumental.....	18
Gesang	18
Komposition und Elektroakustische Komposition	18
MASTER OF MUSIC ALTE MUSIK	19
Instrumental.....	19
Gesang	20
MASTER OF MUSIC KIRCHENMUSIK (ARP-SCHNITGER-MASTER FÜR HISTORISCHE KIRCHENMUSIK)	21
MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG	22
Instrumental-/Gesangspädagogik.....	22
Elementare Musikpädagogik.....	25
Musiktheorie.....	28
ZULASSUNG ZUM MASTER OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN	28

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR AUFNAHMEPRÜFUNG

Ort der Aufnahmeprüfung:

Die Aufnahmeprüfungen finden in den Räumen des Fachbereichs Musik, Dechanatstraße 13-15, 28195, in der Bremer Innenstadt statt. Für Bewerber*innen mit dem Hauptfach Orgel finden die Aufnahmeprüfungen in den jeweiligen Kirchen statt. Die genaue Orts- und Raumangabe erfahren Sie in der Einladung zur Aufnahmeprüfung sowie am Tag der Aufnahmeprüfung.

Korrepetition:

Die musikalische Begleitung Ihres Vorspiels, die Korrepetition, wird von der Hochschule für Künste Bremen organisiert. Eine Korrepetition durch Externe ist bei der Aufnahmeprüfung ausgeschlossen.

Sprachprüfung:

Ausländische Bewerber*innen beachten bitte, dass bei der Immatrikulation zum Studium im Oktober der erforderliche Sprachnachweis vorliegen muss:

- Für Bachelor und Master *Künstlerische Ausbildung*: Goethe-Zertifikat B1 des Goethe-Instituts
- Für Bachelor und Master *Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung* sowie für *Arp-Schnitger-Master für Historische Kirchenmusik*: TestDAF3 des Goethe-Instituts

Theorie- und Nebenfachprüfung:

Bewerber*innen für den Bachelor of Music müssen eine Theorieprüfung ablegen, diese besteht aus Musiktheorie und Gehörbildung. Unter www.hfk-bremen.de/t/k%C3%BCnstlerische-ausbildung/n/bewerbung-fachbereich-musik finden Sie Musteraufgaben.

- Anerkennung von Theorieteilen und Nebenfach:
Benotete Prüfungsleistungen in den Fächern Musiktheorie, Gehörbildung oder im instrumentalen/vokalen Nebenfach, die im Rahmen eines Jungstudiums an einer Musikhochschule oder eines vorangegangenen Musikstudiums erbracht wurden, können für den jeweiligen Prüfungsteil anerkannt werden. Sie können mit entsprechenden Nachweisen (Transcript of Records) Anträge auf Anerkennung schriftlich per E-Mail beim Campus-Office Musik (campus-office-musik@hfk-bremen.de) bis 24.05.2020 einreichen. Sie bekommen vor der Aufnahmeprüfung eine Rückmeldung.
- Vorbereitungskurse:
Die Hochschule für Künste Bremen bietet allen Studienbewerber*innen einen 2-tägigen, kostenpflichtigen Intensivkurs in Musiktheorie und Gehörbildung an, der zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an deutschen Musikhochschulen dient. Unter <https://www.hfk-bremen.de/intensivkurs-musiktheorie> finden Sie weitere Informationen wie Anmeldefrist, Termine und Kosten.

Ansprechpartner*innen:

Falls Sie Fragen bezüglich der inhaltlichen Gestaltung der Aufnahmeprüfung haben, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner*innen:

- **Orchesterinstrumente:** Prof. Katrin Scholz: k.scholz@hfk-bremen.de
- **Alte Musik Studiengänge:** Prof. Hille Perl: h.perl@hfk-bremen.de
- **Jazzinstrumente:** Prof. Martin Classen: m.classen@hfk-bremen.de
- **Künstlerisch-Pädagogische Studiengänge:** Prof. Dr. Barbara Stiller: b.stiller@hfk-bremen.de
- **Musiktheorie/Gehörbildung:** musiktheorie@hfk-bremen.de

Bei weiteren Fragen können Sie dem Campus-Office-Musik (campus-office-musik@hfk-bremen.de) eine Mail schreiben. Bei formalen Fragen wenden Sie sich bitte an das Dezernat 1 für studentische und akademische Angelegenheiten (dezernat1@hfk-bremen.de).

BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

Instrumentales Hauptfach und Gesang

Anforderungen im Künstlerischen Hauptfach:

Im instrumentalen Hauptfach wird der Vortrag mehrerer Werke (Dauer ca. 20 Minuten) nach eigener Literatúrauswahl aus den für das Fach maßgeblichen Stilepochen, darunter ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert (ab 1950), verlangt. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern sollen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad im Hauptfach dienen. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel – bei Hauptfach Gesang im Vomblattsingen – erfolgen.

Akkordeon: Zwei Werke der zeitgenössischen Originalliteratur sowie eine stilgerechte Übertragung eines barocken oder klassischen Werkes (z. B. Bach, Bach-Söhne, Frescobaldi, Scarlatti, Haydn o. ä.)

Fagott: Telemann, Sonaten e-Moll, f-Moll; Danzi, Konzert F-Dur; Apostel, Sonatine op. 19

Flöte: Sonate aus der Generalbasszeit (z.B. Bach, Sonate C-Dur oder Es-Dur); klassisches Konzert (z.B. Haydn, Konzert D-Dur, Mozart, Konzert G-Dur oder D-Dur); ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert (z.B. Debussy, Syrinx oder Poulenc, Sonate)

Gesang: Vorbereitung eines Programms bestehend aus drei Arien (Konzert und Oper) und vier Liedern unterschiedlicher Stilrichtungen, davon ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert. Zumindest eines der vorzutragenden Werke sollte in deutscher Sprache geschrieben sein. Die Prüfungskommission wählt verschiedene Werke aus dem eingereichten Programm zum Vortrag bei der Aufnahmeprüfung aus.

Gitarre: Renaissance / Barock: Dowland, Lachrimae Pavane; Bach, einige Sätze aus den Lautensuiten; Klassik: Sor, Etüden op. 29; Romantik-Expressionismus: Villa-Lobos, Etüden; Moderne: Bennett, Impromptus

Klarinette: Krommer, Konzert; Weber, Konzert Nr. 1 und 2; Strawinsky, 3 Stücke für Klarinette solo

Klavier: Zur Prüfung ist ein Programm mit Werken aus folgenden Bereichen einzureichen:

- ein polyphones Werk aus dem Barock
- eine virtuose Etüde
- eine Sonate oder ein Variationenzyklus aus der Zeit der Wiener Klassik
- ein Standardwerk der Klaviermusik des 19. oder frühen 20. Jahrhunderts
- eine nach 1950 entstandene Komposition

Die Auswahl der vorzutragenden Werke ist auswendig zu spielen und obliegt der Prüfungskommission.

Kontrabass: De Fesch, Sonate d-Moll; Capuzzi, Konzert D-Dur; Angerer, Gloriatio

Oboe: Poulenc, Sonate für Oboe und Klavier; Vivaldi, Konzert c-Moll; Mozart, Oboenquartett KV 37

Pauken/Schlagzeug: Krüger-Schule, Etüde Nr. 45 für 4 Pauken; Lylloff, Etüde Nr. 9 für Kleine Trommel (»Åhus«); Schlüter, aus dem Solobuch für Vibrafon

Viola: Bach, langsamer und schneller Satz aus einer Solosuite; klassisches Konzert, Krol, Lassus-Variationen

Violine: Zwei kontrastierende Sätze eines barocken Solowerkes, 1. Satz eines klassischen Konzerts (mit Kadenz), ein modernes Stück nach 1950, ein Werk nach Wahl. Gesamtdauer des vorzubereitenden Programms: 30 min

Violoncello: Bach, Solo-Suiten 1-3, zwei kontrastierte Sätze aus einer der drei Suiten; Lalo Cellokonzert oder Saint-Saëns Cellokonzert Nr. 1 (A moll), jeweils 1. oder 3. Satz; Hindemith Solo Sonate op. 25 (ganz)

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach

Die instrumentalen/vokalen Nebenfächer werden ebenfalls von einer Fachkommission geprüft. Sofern nicht bereits bei der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung geschehen, sind der Kommission die vorbereiteten Werke schriftlich einzureichen. Verlangt wird der Nachweis von Kenntnissen durch den Vortrag leichterer Stücke aus verschiedenen Stilepochen.

- Beim Hauptfach Akkordeon sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar.
- Beim Hauptfach Gitarre sind als Nebenfach Klavier, ein Melodieinstrument oder Pauken/ Schlagzeug wählbar.
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Holzblasinstrumente des Orchesters, Pauken/ Schlagzeug und Gesang ist das Nebenfach Klavier.
- Beim Hauptfach Klavier ist das Nebenfach Klavierbegleitung/Korrepetition; dieses wird bei der Aufnahmeprüfung nicht abgeprüft.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Kadenz, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

Alte Musik (Instrumentales Hauptfach, Gesang)

Anforderungen im künstlerischen Hauptfach

Im instrumentalen/vokalen Hauptfach wird der Vortrag mehrerer Werke aus den für das Fach maßgebenden Stilepochen (Dauer ca. 20 Min.) verlangt. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad im Hauptfach. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel – bei Hauptfach Gesang im Vomblattsingen – erfolgen.

Barockfagott: Boismortier, Sonate B-Dur op. 40 Nr. 2 (Adagio/Gavotte); Galliard, Sonate 1 a-Moll (Cantabile/Hornpipe/Vivace) oder Sonate 5 d-Moll (Adagio/Allegro e spiritoso/Alla Cicaliana)

Barockoboe: zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Sonate von Telemann oder Händel sowie zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Französischen Suite, z.B. von Couperin oder Hotteterre

Barockposaune: eine Diminution von Bassano z.B. Anchor che col partire, Liquide perle amor; eine Motette für Solo-Stimme mit B. C., z. B. von Ludovico da Viadana aus "Centi Concerti Ecclesiastici"; eine Posaunen-Partie aus einer der 14 Kantaten mit Posaune von J.S. Bach

Barockviola:

- Ansprechpartnerin für die Anforderungen im Hauptfach Barockviola:
Veronika Skuplik: v.skuplik@dhfk-bremen.de

Barockvioline: z. B. eine Canzone von Frescobaldi o.Ä., eine Sonatine von Telemann oder eine leichte barocke Sonate eigener Wahl, Vomblattspiel einer Violinstimme aus Ensemble-Musiken des 17. Jahrhunderts

Barockvioloncello: Eine Sonate von Vivaldi, Erste oder Zweite Cello-Suite von Bach

Blockflöte: drei Werke unterschiedlichen Stils aus der Zeit von 1550 bis 1750, davon ein Werk für Blockflöte solo, ein Werk für Sopranblockflöte, z. B. eine frühbarocke italienische Sonata/Canzona (mit b.c.), eine Solo-Fantasie von Telemann, eine barocke Sonate oder Suite

Cembalo: drei Werke unterschiedlichen Stils aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, davon eines aus dem 18. Jh. z.B. Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier oder mehrere Suitensätze von J. S. Bach; Spiel eines kurz vorher vorzubereitenden leichten bezifferten Basses

Gesang: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit von 1550 bis 1750, z.B. ein Lautenlied (englisch/italienisch), ein geistliches Konzert (deutsch/lateinisch/italienisch) oder ein Generalbasslied, eine barocke Arie (z.B. Händel)

Historische Harfe: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit vor 1750, z.B. drei- oder vierstimmige Madrigale/Chansons, Tänze (Saltarello, Estampie, barocker Tanzsatz), Begleitung eines Lauten- oder Generalbassliedes

Laute:

Renaissance-Laute: Dowland, Fantasy; da Milano, Fantasie; Dalza, Tanzfolge

Barocklaute: Gaultier, Tombeau de Mezangeau; Kellner, Fantasie; Weiss, Suite

Naturtrompete: 1. eine Sonate von Girolamo Fantini; 2. Suite in D von G. F. Händel oder Sonate in D (G1) von G. Torelli oder Suite in D von Henry Purcell oder Sonate in D von Corelli;
3. ein Stück eigener Wahl

Orgel (Alte Musik): ein mit Pedal auszuführendes größeres Werk der norddeutschen Schule, z. B. Buxtehude, Lübeck; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16./17. Jahrhundert, z. B. Sweelinck-Schule, Froberger o. Ä.; Vomblattspiel

Traversflöte: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Barockzeit, davon ein Stück für Traversflöte ohne Begleitung, z.B. eine Telemann-Fantasie für Traversflöte solo, eine deutsche Barocksonate (z.B. Händel), eine Französische Suite (z.B. Hotteterre)

Viola da Gamba: ein Variationsbeispiel von D. Ortiz, eine Sonate von Telemann, Zusammenstellung von leichten Tanzsätzen aus Marais-Suiten zu einer Folge

Zink (Cornetto): Ein Solo-Concerto des Frühbarocks, z. B. Frescobaldi, La Bernadina, G. P. Cima, Sonata in d

Instrumentales Nebenfach

In den Studienrichtungen Alte Musik ist das Nebenfach in der Regel Cembalo. Vortrag leichterer Stücke, möglichst aus verschiedenen Stilepochen. Beim Hauptfach Cembalo ist das Nebenfach Continuospiel, das den Vortrag eines vorbereiteten und eines unvorbereiteten bezifferten Basses verlangt.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Kadenz, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

Jazz

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Hauptfach Jazz

Neben der technischen Bewältigung der vorzutragenen Stücke (Dauer ca. 20 Minuten) werden vor allem künstlerische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten bewertet.

Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon:

- Vorspiel von drei Standards mit Improvisation (z.B. Blues, Standard, Ballade) mit Klavierbegleitung/Band
- Eine Komposition des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Solo-Transkription)
- Vom Blattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Schlagzeug/Percussion:

- Vorspiel von drei Standards mit Solo evtl. Trading (z.B. Blues, Standard, Ballade) mit Klavierbegeleitung/Band
- Eine Komposition des klassischen Repertoires (Etüde z.B. Willcoxon oder Agostini, Solostück oder Solo-Transkription)
- Vom Blattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Gesang:

- Vortrag von drei Stücken (Jazz-Standards, Great American Songbook) mit Einbindung von Themenvortrag und Improvisation
- Eine Komposition des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Solo-Transkription)
- Vom Blattsingen eines Leadsheet

Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)

Verlangt wird der Vortrag mehrerer leichter Stücke aus dem Jazzrepertoire.

- Beim Hauptfach Klavier kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Beim Hauptfach Gitarre kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Klavier, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Bei den Hauptfächern Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass, Schlagzeug und Vibrafon ist das jazzspezifische Nebenfach Klavier.

Instrumentales/vokales Nebenfach (klassisch)

Das klassische Nebenfach entspricht dem Jazz-Hauptfach adäquaten klassischen Instrument, bei Hauptfach Gesang ist es Stimmbildung. Folgende Grundkenntnisse müssen im klassischen instrumentalen/vokalen Nebenfach nachgewiesen werden:

- Vortrag mehrerer leichter Stücke, möglichst aus verschiedenen Stilen

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Stilerkennung (CD Beispiele aus versch. Stilen)
- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Elementare Kenntnisse der Jazz-Harmonielehre und Kadenzen zB (IV-V-I, V-V-I, II-V-I) in Dur und Moll (5 stimmig)
- Hören und Bestimmen von Intervallen, Skalen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat (nach CD Fragment)
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat (nach CD Fragment)
- ein vorgegebenes Melodiebeispiel ist weiterzuentwickeln

Komposition

Anforderungen im Hauptfach Komposition

Im Vorfeld des Eignungsprüfungsverfahrens wird die Vorlage eigener Kompositionen verlangt. Spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin sind die Partituren von drei eigenen Kompositionen postalisch oder per Mail (bewerbungen-komposition@portal.hfk-bremen.de) einzusenden.

Mündlich-praktische Prüfung (Dauer ca. 30 Minuten):

- Kolloquium über die eingereichten Partituren

Schriftliche Prüfung (Dauer 2 Stunden):

- Kurzanalyse einer vorgelegten Partitur
- Zuordnung vorgelegter Partituren zu Stilepochen oder einzelnen Komponisten
- Beantwortung spezieller Fragen zur Instrumentenkunde

Anforderungen im instrumentalen Nebenfach

Für die Studienrichtung Komposition ist das instrumentale Nebenfach Klavier. Vorzutragen sind zwei mittelschwere Stücke aus verschiedenen Stilepochen.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Kadenzen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG

Instrumental-/Gesangspädagogik

Anforderungen im künstlerischen Hauptfach

Im instrumentalen/vokalen Hauptfach wird der Vortrag mehrerer Werke nach eigener Literatúrauswahl aus den für das Fach maßgebenden Stilepochen (Dauer: ca. 20 Minuten) verlangt. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vornblattspiel – bei Hauptfach Gesang im Vornblattsingen – erfolgen.

Akkordeon: Zwei Werke der zeitgenössischen Originalliteratur sowie eine stilgerechte Übertragung eines barocken oder klassischen Werkes (z. B. Bach, Bach-Söhne, Frescobaldi, Scarlatti Haydn o. ä.), ggf. auch auszugsweise

Blockflöte: Frescobaldi, Canzonen; Castello-Sonaten; Fontana-Sonaten; Telemann, Sonate oder Solofantasie (oder vergleichbares Werk von Bach); Quantz, Capriccio; Hirose, Meditation oder vergleichbares Werk der Avantgarde

Fagott: Boismortier-Sonaten op. 26; Weissenborn-Studien Bd. 2; Hindemith, Sonate 1938

Flöte: Sonate aus der Generalbasszeit (z.B. Telemann, 12 methodische Sonaten); klassische Sonate (z.B. Mozart, 6 Sonaten); ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert (z.B. aus Hindemith, 8 Stücke)

Gesang: Vortrag einer Konzert- und einer Opernarie; drei Lieder verschiedener Komponisten, davon mindestens ein Werk in deutscher Sprache

Gitarre: Renaissance/Barock: Dowland, »My Lady Hunsdon's Puffe«; de Visee, einige Sätze aus den Suiten für Gitarre; Klassik: Sor, Etüden op. 6; Romantik-Expressionismus: Carlevaro: Preludios; Moderne: Smith-Brindle, Sonata Nr. 4 (La Breve)

Klarinette: Stamitz, Konzert Es-Dur; Schumann, Fantasiestücke; Hindemith, Sonate

Klavier: Zur Prüfung ist ein Programm mit Werken aus folgenden Bereichen einzureichen:

- ein polyphones Werk aus dem Barock
- eine vollständige klassische Sonate
- ein romantisches **oder** zeitgenössisches Stück

Gesamtdauer mindestens 35 Minuten, mindestens zwei der Werke sind auswendig vorzutragen.

Kontrabass: Marcello, Sonaten; Dragonetti, 3 Walzer; Montag, Originalkompositionen ungarischer Meister

Oboe: Händel, Konzert g-Moll; Hindemith, Sonate für Oboe und Klavier; Haydn, Konzert C-Dur

Pauken/Schlagzeug: Hochrainer, Etüden für Timpani, Nr. 32; Knauer-Besing, Schule für Kleine Trommel, Übung 19, **Stabspiele:** Bach-Inventionen

Viola: Zelter, Konzert Es-Dur; Hindemith, Trauermusik; Bach, Gambensonate (Transkription)

Violine: Zwei kontrastierende Sätze eines barocken Solowerkes, 1. Satz eines klassischen Konzerts (mit Kadenz), ein modernes Stück nach 1950, ein Werk nach Wahl. Gesamtdauer des vorzubereitenden Programms: 30 min

Violoncello: Sammartini, Sonate G-Dur; Eccles, Sonate g-Moll; Schumann, Fantasiestücke; Martinu, Variationen über ein slowakisches Thema

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach

Die instrumentalen/vokalen Nebenfächer werden ebenfalls von einer Fachkommission geprüft. Sofern nicht bereits bei der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung geschehen, sind der Kommission die vorbereiteten Werke schriftlich einzureichen. Verlangt wird der Nachweis von Kenntnissen durch Vortrag leichterer Vortragsstücke aus verschiedenen Stilepochen.

- Beim Hauptfach Akkordeon sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar.
- Beim Hauptfach Gitarre sind als Nebenfach Klavier, ein Melodieinstrument oder Pauken/Schlagzeug wählbar.
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Holzblasinstrumente des Orchesters, Pauken/ Schlagzeug und Gesang ist das Nebenfach Klavier.
- Beim Hauptfach Blockflöte ist das Nebenfach Klavier oder Cembalo.
- Bei Hauptfach Klavier ist das Nebenfach Klavierbegleitung/Korrepetition; dieses wird bei der Aufnahmeprüfung nicht abgeprüft.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

Anforderungen im Fach Künstlerisch-pädagogische Praxis

Dieser Prüfungsteil ist verbindlich für alle, die ein Studium im Studiengang Bachelor of Music, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung für die Studienrichtungen Instrumental- und Gesangspädagogik und Jazz aufnehmen wollen. Die Prüfung findet als max. 60-minütige Gruppenprüfung statt und wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet. Die geforderten Inhalte sind in Form von ad hoc-Aufgaben mit den Ausdrucksmitteln Stimme, Sprache, Bodypercussion, Bewegung und/oder Instrumentalspiel umzusetzen und können folgenden Bereichen entnommen sein:

- Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisationen)
- Spiel auf Perkussions- und Melodieinstrumenten (Rhythmen/Melodien/Improvisationen)

Jazz

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Hauptfach Jazz

Neben der technischen Bewältigung der vorgetragenen Stücke (Dauer ca. 20 Minuten) werden vor allem künstlerische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten bewertet.

Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon:

- Vorspiel von drei Standards mit Improvisation (z.B. Blues, Standard, Ballade) mit Klavierbegleitung/Band
- Eine Komposition des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Solo-Transkription)
- Vom Blattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Schlagzeug/Percussion:

- Vorspiel von drei Standards mit Solo evtl. Trading (z.B. Blues, Standard, Ballade) mit Klavierbegeleitung/Band
- Eine Komposition des klassischen Repertoires (Etüde z.B. Willcoxon oder Agostini, Solostück oder Solo-Transkription)
- Vom Blattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Gesang:

- Vortrag von drei Stücken (Jazz-Standards, Great American Songbook) mit Einbindung von Themenvortrag und Improvisation
- Eine Komposition des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Solo-Transkription)
- Vom Blattsingen eines Leadsheet

Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)

Verlangt wird der Vortrag mehrerer leichterer Stücke aus dem Jazzrepertoire.

- Beim Hauptfach Klavier kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Beim Hauptfach Gitarre kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Klavier, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Bei den Hauptfächern Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass, Schlagzeug und Vibrafon ist das jazzspezifische Nebenfach Klavier.

Instrumentales/vokales Nebenfach (klassisch)

Das klassische Nebenfach entspricht dem Jazz-Hauptfach adäquaten klassischen Instrument, bei Hauptfach Gesang ist es Stimmbildung. Folgende Grundkenntnisse müssen im klassischen instrumentalen/vokalen Nebenfach nachgewiesen werden:

- Vortrag mehrerer leichterer Stücke, möglichst aus verschiedenen Stilen

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Stilerkennung (CD Beispiele aus versch. Stilen)
- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Elementare Kenntnisse der Jazz-Harmonielehre und Kadenz z.B. (IV.V-I, V-V-I, II-V-I) in Dur und Moll (5 stimmig)
- Hören und Bestimmen von Intervallen, Skalen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat (nach CD Fragment)
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat (nach CD Fragment)
- ein vorgegebenes Melodiebeispiel weiterentwickeln

Anforderungen im Fach künstlerisch-pädagogische Praxis

Dieser Prüfungsteil ist verbindlich für alle, die ein Studium im Studiengang Bachelor of Music, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung für die Studienrichtungen Instrumental- und Gesangspädagogik und Jazz aufnehmen wollen. Die Prüfung findet als max. 60-minütige Gruppenprüfung statt und wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet. Die geforderten Inhalte sind in Form von ad hoc-Aufgaben mit den Ausdrucksmitteln Stimme, Sprache, Bodypercussion, Bewegung und/oder Instrumentalspiel umzusetzen und können folgenden Bereichen entnommen sein:

- Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisationen)
- Spiel auf Perkussions- und Melodieinstrumenten (Rhythmen/Melodien/Improvisationen)

Elementare Musikpädagogik (EMP)

Anforderungen im Hauptfach Elementare Musikpädagogik

1. Gruppenprüfung (60–90 Minuten); diese Prüfung wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet
 - Spiel auf Instrumenten des großen und kleinen Schlagwerks (Rhythmen/Melodien, Improvisation)
 - Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisation)
 - Bewegung und Tanz (Elementare Koordination und Improvisation)
2. Anleitung einer Gruppe von Mitbewerberinnen und Mitbewerbern (max. 10 Min. pro Person)
 - Vorbereitete Anleitung einer Erwachsenengruppe von Studierenden bzw. Mitbewerberinnen und Mitbewerbern (die Inhalte können aus den Bereichen Musik, Bewegung und Improvisation frei gewählt werden)
3. Einzelprüfung
 - künstlerisch-praktischer Anteil: eine kurze vorbereitete Sologestaltung, die mit Ausdrucksmitteln wie Stimme, Sprache, Bewegung und/oder Instrumentalspiel entwickelt werden kann (Dauer 2 bis 5 Minuten)
 - Kolloquium mit der Kommission (u.a. Reflexion, Darlegung der eigenen Motivation für das Studienfach EMP)

Für eine sinnvolle Vorbereitung empfehlen wir, sich rechtzeitig mit Frau Prof. Dr. Barbara Stiller per Mail (b.stiller@hfk-bremen.de) in Verbindung zu setzen. Auch Unterrichtshospitationen sind im Vorfeld nach Absprache möglich.

Anforderungen im instrumentalen/vokalen 2. Hauptfach

Vortrag (Dauer ca. 15 Minuten) von mehreren Werken (auch Einzelsätzen) verschiedener Stilepochen nach eigener Literatúrauswahl auf dem Instrument, für das die Bewerberin/der Bewerber die Lehrbefähigung (Mittelstufe) erwerben möchte (Akkordeon, Blockflöte, Fagott, Flöte, Gitarre, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Pauken/Schlagzeug, Viola, Violine oder Violoncello). Neben der technischen Bewältigung wird vor allem die künstlerische Gestaltung bewertet. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel erfolgen.

Akkordeon: ein Werk der zeitgenössischen Originalliteratur, wahlweise ein weiteres originales Werk oder eine stilgerechte Übertragung

Blockflöte: Van Eyck, »Fluyten-Lusthof«; Frescobaldi, Canzonen; eine barocke Solosonate (z. B. Loeillet oder Händel); Linde, Neuzeitliche Übungsstücke, Capricen, Music for a Bird

Fagott: Galliard-Sonaten; Weissenborn-Studien Bd. 1; Bruns, aus »5 Stücke« op. 40

Flöte: Sonate aus der Generalbasszeit (z.B. Händel, Hallenser Sonaten); langsamer Satz einer klassischen Sonate (z.B. Mozart, 6 Sonaten); ein Werk aus dem 20. Jahrhundert (z. B. aus Hindemith, 8 Stücke)

Gesang: Vortrag einer Konzert- und einer Opernarie; drei Lieder verschiedener Komponisten, davon mindestens ein Werk in deutscher Sprache

Gitarre: Renaissance/Barock: Milan, Pavanas; Bach, Präludium aus der Suite Nr. 1 für Violoncello BWV 1007; Klassik: Sor, Etüden op. 35, ab Nr. 13; Romantik-Expressionismus: Tarrega, Lágrima; Moderne: Brouwer, Etudes Simples, ab Nr. 11

Klarinette: Stamitz, Konzert Nr. 3 B-Dur; Gade, Fantasiestücke Nr. 1 und 2; Fromm-Michaels, Stimmungen eines Fauns

Klavier: Bach, Invention F-Dur; Haydn, Sonate C-Dur Hob XVI 10; Bartók, aus Mikrokosmos 4

Kontrabass: Simandl, 30 Etüden; Daré, Menuett; Müllich, »Fünf Minuten«

Oboe: Loeillet, Sonate C-Dur; Britten, Metamorphosen I Pan; Donizetti, Sonate 2. Satz

Orgel: Buxtehude, Präludium und Fuge G-Dur; Bach, Canzona d-Moll BWV 588; Mendelssohn-Bartholdy, Präludium und Fuge G-Dur

Pauken/Schlagzeug: Knauer-Besing, Schule für Kleine Trommel, Übungen 8 bis 12

Viola: Telemann, Konzert G-Dur; Giordani, Sonate B-Dur; Kreutzer, Etüde 8 oder 10

Violine: Bach, Konzert a-Moll; Mozart, eine Sonate, Hindemith, Sonate in E oder Es

Violoncello: Sammartini, Sonate G-Dur; Eccles, Sonate g-Moll; Schumann, Fantasiestücke; Martinu, Variationen über ein slowakisches Thema

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach

Die instrumentalen/vokalen Nebenfächer werden ebenfalls von einer Fachkommission geprüft. Sofern nicht bereits bei der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung geschehen, sind der Kommission die vorbereiteten Werke schriftlich einzureichen. Verlangt wird der Nachweis von Kenntnissen durch Vortrag leichterer Vortragsstücke aus verschiedenen Stilepochen.

- Beim Hauptfach Akkordeon sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar.
- Beim Hauptfach Gitarre sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar (auf besonders begründeten Antrag ist auch das Nebenfach Klavier möglich).
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Holzblasinstrumente des Orchesters, Pauken/ Schlag- zeug und Gesang ist das Nebenfach Klavier.
- Beim Hauptfach Blockflöte ist das Nebenfach Klavier oder Cembalo.
- Beim Hauptfach Klavier ist das Nebenfach Klavierbegleitung/Korrepetition; dieses wird bei der Aufnahmeprüfung nicht abgeprüft.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

Anforderungen im Fach künstlerisch-pädagogische Praxis

Dieser Prüfungsteil ist verbindlich für alle, die ein Studium im Studiengang Bachelor of Music, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung für die Studienrichtungen Instrumental- und Gesangspädagogik und Jazz aufnehmen wollen. Die Prüfung findet als max. 60-minütige Gruppenprüfung statt und wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet. Die geforderten Inhalte sind in Form von ad hoc-Aufgaben mit den Ausdrucksmitteln Stimme, Sprache, Bodypercussion, Bewegung und/oder Instrumentalspiel umzusetzen und können folgenden Bereichen entnommen sein:

- Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisationen)
- Spiel auf Perkussions- und Melodieinstrumenten (Rhythmen/Melodien/Improvisationen)

ZULASSUNG ZUM BACHELOR OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN

Die Studienbewerber*innen legen die Aufnahmeprüfung für die Studiengänge des Bachelor of Music ab. Formate und Inhalte der Anforderungen im Hauptfach bzw. den Hauptfächern finden Sie unter den entsprechenden Studiengängen und -richtungen in dieser Anlage zur Aufnahmeprüfungsordnung. Beim Wechsel vom Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung zum Studiengang Künstlerisch-Pädagogische-Ausbildung findet darüber hinaus eine Künstlerisch-Pädagogische Prüfung statt.

Die Künstlerisch-Pädagogische Prüfung besteht aus den folgenden Teilen:

1. Umgang mit einem kurzen für die Musikpädagogik relevanten Text (10 Minuten)

Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie anhand eines Textauszugs einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textes herstellen können.

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie verschiedene methodisch-didaktische Ebenen von Instrumental- oder Gesangsunterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können. Vorbereitungszeit: 15 Minuten

3. Kolloquium (5 Minuten)

Die Kandidaten sollen in einem Gespräch ihre Motivation zur Aufnahme eines Studiums der Künstlerisch-Pädagogischen Ausbildung darlegen.

MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

Instrumental

Vorspiel im instrumentalen Hauptfach:

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen und ein Werk aus der Zeit nach 1950 umfassen. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vornblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Für das Hauptfach **Violine** gilt darüber hinaus: Das Programm muss ein klassisches und ein romantisches Solokonzert (jeweils mindestens zwei vollständige Sätze mit Kadenz) enthalten.

Gesang

Vorsingen (Dauer ca. 20 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke aus drei verschiedenen Stilepochen, davon ein nach 1950 komponiertes Werk aus dem europäischen oder amerikanischen Kulturkreis
- 3 Arien (Oper und Oratorium), ein Rezitativ und 3 Klavierlieder. Bei den Opernarien wird eine szenische Präsentation erwartet
- einen ganzen Liederzyklus oder eine vollständige Opern- oder Oratorienpartie
- Werke in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Komposition und Elektroakustische Komposition

Für die Studienrichtungen Komposition und Elektroakustische Komposition gelten die gleichen formalen Anforderungen. Die Differenzierung erfolgt inhaltlich anhand der einzureichenden Arbeitsmappe.

Vorlage einer Arbeitsmappe mit eigenen Kompositionen: Die Arbeitsmappe umfasst eine Werkliste und mindestens drei eigene kompositorische Arbeiten in Form von Partituren und/oder Tonträgern (insbesondere bei elektroakustischer Musik). Weitere Dokumentationen (z. B. intermediale Arbeiten, Software-Projekte) können ergänzend hinzugefügt werden. Die Mappe ist spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin postalisch oder per Mail (bewerbungen-komposition@portal.hfk-bremen.de) einzureichen.

Prüfungskolloquium (Dauer ca. 30 Minuten): Diskussion der eingereichten Arbeiten und kompositorischer Fragestellungen.

MASTER OF MUSIC ALTE MUSIK

Instrumental

Vorspiel im Hauptfach (Dauer ca. 20 Minuten):

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Die nachstehend angegebenen Stücke sind als Richtwerke zu verstehen. Sie können durch vergleichbare Werke gleicher Stilart und gleicher Schwierigkeit ersetzt werden. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vornblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Barockfagott: Boismortier, Sonate B-Dur op. 40 Nr. 2 (Adagio/Gavotte); Galliard, Sonate 1 a-Moll (Cantabile/Hornpipe/Vivace) oder Sonate 5 d-Moll (Adagio/Allegro spiritoso/Alla Cicaliana)

Barockoboe: zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Sonate von Telemann oder Händel sowie zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Französischen Suite, z. B. von Couperin oder Hotteterre

Barockposaune: eine frühbarocke Solo-Sonate (z. B. Cima, Frescobaldi), Orchesterpartien aus einem barocken oder frühklassischen Werk

Barockviola:

- Ansprechpartnerin für die Anforderungen im Hauptfach Barockviola:
Veronika Skuplik: v.skuplik@hfk-bremen.de

Barockvioline: z.B. eine Violinsonate von Castello oder Fontana, eine Sonate von Corelli aus op. V (Nr. 7–12) oder Telemann (Methodische Sonaten); Vornblattspiel einer Violinstimme aus Ensemblesmusiken des 17. Jahrhunderts.

Barockvioloncello: eine Sonate von Fr. Geminiani, eine Suite aus den Cello-Suiten III–V von Bach

Blockflöte: drei Werke unterschiedlichen Stils aus der Zeit von 1550 bis 1750, davon ein Werk für Sopranblockflöte. Verpflichtend ist ein Solo-Ricercar aus dem 16. Jahrhundert (Bassano/Virgiliano), eine Solo-Fantasie von Telemann und ein weiteres Werk eigener Wahl (mit b. c.)

Cembalo: drei Werke unterschiedlichen Stils aus dem 16.–18. Jahrhundert, davon eines aus dem 18. Jahrhundert, z. B. Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier oder mehrere Suitensätze von J. S. Bach. Spiel eines kurz vorher vorzubereitenden bezifferten Basses

Basso continuo: im jeweiligen instrumentalen Hauptfach (Instrumente: Cembalo, Orgel, Laute, Historische Harfe) zwei Solowerke aus unterschiedlichen Stilepochen; Generalbassspiel a) vorbereitet: drei Werke zur Wahl, mit selbst gestellten Solisten; b) unvorbereitet: Aufgabenstellung durch die Prüfer, 30 Minuten Einspielzeit

Hammerklavier:

- Ansprechpartner für die Anforderungen im Hauptfach Hammerklavier:
Campus-Office-Musik: campus-office-musik@hfk-bremen.de

Historische Harfe: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit vor 1750, z. B. Renaissance-Fantasia (Cabezon, Milano u. a.), barocker Tanzsatz oder historisches Harfen-Solo, Begleitung eines Lauten- oder Generalbassliedes

Orgel (Alte Musik): ein mit zwei Manualen und obligatem Pedal auszuführendes größeres Werk (Toccata o. Ä.) des frühen 17. Jahrhunderts, z. B. Buxtehude, Bach; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16. / frühen 17. Jahrhunderts, z.B. Sweelinck, Frescobaldi, Froberger

Laute: eine Tanzfolge eigener Wahl von Dalza (z. B. Pavane-Saltarello-Piva), eine Fantasia von F. da Milano oder eine Intavolierung eines Vokalstücks aus dem 16. Jahrhundert, eine Fantasia von Dowland. Im Fall einer Prüfung für Barocklaute: Suitensätze von Gaultier und Weiss; ggf. ist ein Mischprogramm mit verschiedenen Lauteninstrumenten möglich

Naturtrompete: eine Sonate von G. Fantini, einen Satz aus der Suite für Trompete und Streicher von G. F. Händel oder aus der Sonate für Trompete und Streicher von H. Purcell

Traversflöte: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Barockzeit, davon ein Stück für Traversflöte ohne Begleitung, z. B. eine Telemann-Fantasia für Traversflöte solo, eine deutsche Barocksonate (z. B. Händel), eine französische Suite (z. B. Hotteterre)

Viola da Gamba: Division von Chr. Simpson; eine Suite von L. de Caix d'Hervelois; erste Gambensonate von Bach

Zink (Cornetto): Eine Diminution von Bassano, ein Solo-Concerto des Frühbarock, z. B. Frescobaldi, La Bernadina, G. P. Cima, Sonata in d

Gesang

Vorsingen (Dauer ca. 20 Minuten):

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800: eine Diminution, ein Lautenlied, ein geistliches Konzert/Solomotette, eine spätbarocke Opern- oder Kantatenarie (weltlich, z. B. Händel), eine Arie aus einer Kantate oder einem Oratorium von J. S. Bach, ein Rezitativ
- Werke in deutscher, lateinischer, italienischer, französischer und englischer Sprache.

Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattsingen kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

MASTER OF MUSIC KIRCHENMUSIK (ARP-SCHNITGER-MASTER FÜR HISTORISCHE KIRCHENMUSIK)

Orgel: (Dauer ca. 20 Minuten)

Vorzubereiten sind Werke verschiedener Stilbereiche des 16. bis 18. Jahrhunderts, darunter eines von J. S. Bach. Die nachstehend angegebenen Stücke sind als Richtwerke zu verstehen. Sie können durch vergleichbare Werke gleicher Stilart und gleicher Schwierigkeit ersetzt werden. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Ein mit zwei Manualen und obligatem Pedal auszuführendes größeres Werk (Toccata o. ä.) des frühen 18. Jahrhunderts, z. B. Buxtehude, Bach; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16. / frühen 17. Jahrhunderts, z. B. Sweelinck, Frescobaldi, Froberger

Liturgisches Orgelspiel/Improvisation: (Dauer ca. 15 Minuten)

Vorbereitet: Bicinium nach gegebenem Choral, Vorspiel nach eigener Wahl nach gegebenem Choral, Liedbegleitung nach dem Gesangbuch (zwei Strophen), verschiedene Intonationen, jeweils nach Möglichkeit orientiert an Stilvorlagen des 16. bis 18. Jahrhunderts, Ad hoc: Vorspiel und Liedbegleitung nach gegebenem Choral.

Chor-/Ensembleleitung: (Dauer ca. 20 Minuten)

Probe und Dirigat eines mittelschweren Chorwerkes oder vokalen Ensemblewerkes des 16. bis 18. Jahrhunderts (die Aufgabe wird der Bewerberin/dem Bewerber eine Woche vor dem Prüfungstermin mitgeteilt)

Nebenfach Historische Tasteninstrumente/Basso continuo: (Dauer ca. 15 Minuten)

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilbereiche des 16. bis 18. Jahrhunderts, Vomblattspiel eines leichteren Solostückes und eines Generalbasses.

Nebenfach Gesang: (Dauer ca. 15 Minuten)

Vortrag mindestens zweier verschiedenartiger Sologesänge des 17. und 18. Jahrhunderts, Vomblattsingen einer mittelschweren Chorstimme (Motette oder Choralsatz)

MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG

Instrumental-/Gesangspädagogik

Instrumentalpädagogik

Künstlerische Prüfung:

Vorspiel im instrumentalen Hauptfach: (Dauer ca. 20 Minuten)

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Zeit nach 1950, umfassen.

Für Instrumente der *Alten Musik* gilt:

Das Programm muss Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800 umfassen. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen.

Für Instrumente des *Jazz* gilt:

Neben der technischen Bewältigung der vorgetragenen Stücke (Dauer ca. 30 Minuten) werden vor allem künstlerisch-musikalische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten und deren souveräner Umgang bewertet.

Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon:

- Vorspiel von zwei Standards und einer Eigenkomposition mit Improvisation (z.B. Standard, Ballade) mit Klavierbegleitung/Band
- Vortrag einer Solo-Transkription
- Vom Blattspiel einer Combo- oder Bigband Stimme

Schlagzeug/Percussion:

- Vorspiel von zwei Standards und einer Eigenkomposition mit Improvisation (z.B. Standard, Ballade, Modern) mit Klavierbegleitung/Band
- Vortrag einer Solo-Transkription
- Vom Blattspiel einer Combo- oder Bigband Stimme

Darüber hinaus beinhaltet die Prüfung eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer:

Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte
- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung:

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben und Lehrer-Schüler-Beziehung darlegen.

Gesangspädagogik

Vorsingen (Dauer ca. 20 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke aus drei verschiedenen Stilepochen, davon ein nach 1950 komponiertes Werk aus dem europäischen oder amerikanischen Kulturkreis
- 3 Arien (Oper und Oratorium), ein Rezitativ und 3 Klavierlieder. Bei den Opernarien wird eine szenische Präsentation erwartet
- einen ganzen Liederzyklus oder eine vollständige Opern- oder Oratorienpartie
- Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Für Gesang *Alte Musik* gilt:

Vorsingen (Dauer ca. 20 Minuten); Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800 umfassen.

Für Gesang *Jazz* gilt:

Neben der technischen Bewältigung der vorgetragenen Stücke (Dauer ca. 30 Minuten) werden vor allem künstlerisch-musikalische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten und deren souveräner Umgang bewertet.

- Vortrag von zwei Standards und einer Eigenkomposition mit Improvisation (z.B. Standard, Ballade, Modern) mit Klavierbegleitung/Band mit jeweils Themenvortrag und Improvisation
- Vortrag einer Solo-Transkription
- Vom Blattsingen eines Leadsheet

Darüber hinaus beinhaltet die Prüfung eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer: Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte
- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung:

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben und Lehrer-Schüler-Beziehung darlegen.

Elementare Musikpädagogik

Künstlerische Prüfung im Hauptfach Elementare Musikpädagogik

Dieser Prüfungsteil ist nur von Bewerberinnen und Bewerbern zu absolvieren, die noch nicht über den erfolgreichen Diplom- oder Bachelorabschluss eines Studiums der Elementaren Musikpädagogik verfügen.

1. Gruppenprüfung (60–90 Minuten); diese Prüfung wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet und beinhaltet Aufgabenstellungen aus den Bereichen Bewegung und Tanz, Elementares Instrumentalspiel und Improvisation sowie Singen und Sprechen.
2. Künstlerische Anleitung einer Gruppe (max. 10 Minuten pro Person)
Vorbereitete Anleitung einer Erwachsenengruppe von Studierenden bzw. Mitbewerberinnen und Mitbewerbern (die Inhalte können aus den Bereichen Musik, Bewegung und Improvisation frei gewählt werden)
3. Künstlerische Einzelprüfung
Kurze vorbereitete Sologestaltung (Dauer 2 bis 5 Minuten), die mit Ausdrucksmitteln wie Stimme, Sprache, Bewegung und/oder Instrumentalspiel entwickelt werden kann

Für eine sinnvolle Vorbereitung empfehlen wir, sich rechtzeitig mit Frau Prof. Dr. Barbara Stiller per Mail (b.stiller@dhfk-bremen.de) in Verbindung zu setzen. Auch Unterrichtshospitationen sind im Vorfeld nach Absprache möglich.

Künstlerische Prüfung im instrumentalen Hauptfach oder Gesang

Instrumental

Vorspiel im instrumentalen Hauptfach (Dauer ca. 15 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Zeit nach 1950, umfassen.

Für Instrumente der *Alten Musik* gilt:

Das Programm muss Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800 umfassen. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vornblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen.

Für Instrumente des *Jazz* gilt:

Neben der technischen Bewältigung der vorgetragenen Stücke (Dauer ca. 30 Minuten) werden vor allem künstlerisch-musikalische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten und deren souveräner Umgang bewertet.

Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon:

- Vorspiel von zwei Standards und einer Eigenkomposition mit Improvisation (z.B. Standard, Ballade) mit Klavierbegleitung/Band
- Vortrag einer Solo-Transkription
- Vom Blattspiel einer Combo- oder Bigband Stimme

Schlagzeug/Percussion:

- Vorspiel von zwei Standards und einer Eigenkomposition mit Improvisation (z.B. Standard, Ballade, Modern) mit Klavierbegleitung/Band
- Vortrag einer Solo-Transkription
- Vom Blattspiel einer Combo- oder Bigband Stimme

Darüber hinaus beinhaltet die Prüfung eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer:

Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte
- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Gesang

Vorsingen (Dauer ca. 20 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke aus drei verschiedenen Stilepochen, davon ein nach 1950 komponiertes Werk aus dem europäischen oder amerikanischen Kulturkreis 3 Arien (Oper und Oratorium), ein Rezitativ und 3 Klavierlieder. Bei den Opernarien wird eine szenische Präsentation erwartet
- Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache

Für Gesang *Alte Musik* gilt:

Vorsingen (Dauer ca. 20 Minuten); Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800 umfassen.

Für Gesang *Jazz* gilt:

Neben der technischen Bewältigung der vorgetragenen Stücke (Dauer ca. 30 Minuten) werden vor allem künstlerisch-musikalische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten und deren souveräner Umgang bewertet.

- Vortrag von zwei Standards und einer Eigenkomposition mit Improvisation (z.B. Standard, Ballade, Modern) mit Klavierbegleitung/Band mit jeweils Themenvortrag
- Vortrag einer Solo-Transkription
- Vom Blattsingen eines Leadsheet

Darüber hinaus beinhaltet die Prüfung eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer: Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte
- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung:

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben und Lehrer-Schüler-Beziehung darlegen.

Musiktheorie

Vorlage einer Arbeitsmappe mit Stilkopien aus mindestens drei verschiedenen Epochen bzw. Gattungen; weitere Dokumentationen wie z. B. Analysen, Referate oder eine schriftliche Bachelorarbeit über musiktheoretische Fragestellungen oder eigene kompositorische Arbeiten können der Arbeitsmappe ergänzend hinzugefügt werden. Die Mappe ist spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin beim Campus-Office-Musik (campus-office-musik@dhfk-bremen.de) einzureichen.

Prüfungskolloquium (Dauer ca. 30 Minuten): Diskussion der eingereichten Arbeiten und musiktheoretischer Fragestellungen; hörendes und lesendes Durchdringen musikalischer Zusammenhänge sowie die Demonstration satztechnischer Phänomene und Modelle. Die Erörterung von pädagogischen/methodischen Fragestellungen ist Bestandteil des Kolloquiums.

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung:

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben und Lehrer-Schüler-Beziehung darlegen.

ZULASSUNG ZUM MASTER OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN

Die Studienbewerber*innen legen die Aufnahmeprüfung für die Studiengänge des Master of Music ab. Formate und Inhalte der Anforderungen im Hauptfach bzw. den Hauptfächern finden Sie unter den entsprechenden Studiengängen und -richtungen in dieser Anlage zur Aufnahmeprüfungsordnung.